

Vonlage an Vorstand 18700111

Manfred Hanesch für Blickpunkt Gesellschaft

Monika Roth für Wissenschaftsredaktion

Die Sprecher der o.g. Redaktionen ersuchen im Auftrage ihrer Redaktionen den Vorstand sich folgender Problematik anzunehmen.:

Der Programmrat verhängte in seiner Januarsitzung ein Sendeverbod gegen Walter Kuhl, dem dieser erwartungsgemäß entgegengetreten wollte.

Er suchte insoweit aber nicht den vereinsinternen Weg in Form eines Dialoges mit Vorstand und Programmrat, sondern involvierte unverzüglich die LPR. Grundsätzlich steht es zwar jedem Sendenden frei, sich bei der LPR zu informieren, ob seine Sendeinhalte den Kriterien der LPR entsprechen, doch Walter Kuhl nutzte dieses Podium, um vor der LPR den Verein zu diskreditieren. Auch wenn eine starke Emotionalisierung nach dem Sendeverbod menschlich und verständlich ist, so hat Walter Kuhl hier eine Grenze überschritten, so dass sein Verhalten als vereinschädlich zu qualifizieren ist. Seine Treuepflicht zum Verein, die gerade auch durch sein noch formal bestehendes und behauptetes Vorstandsamt für Qualitätsmanagement begründet wird, verbietet eine solche den Vereinsstrukturen und -organisation widersprechendes Gebaren.

Daher ersuchen wir den Vorstand mit Walter umgehend das Gespräch zu suchen und auf ihn einzuwirken, dass er in Zusammenarbeit mit dem Vorstand gegenüber der LPR eine deeskalierende Erklärung abgibt und zum anderen erklärt, künftig vereinsinterne Konflikte niederschwellig unter Beachtung der Vereinsstrukturen zunächst intern, ohne Imageschädigung des Vereines zu lösen.

Sollte Walter Kuhl keine Kooperationsbereitschaft zeigen, erwarten wir vom Vorstand, dass er geeignete Maßnahmen ergreift, die Walter Kuhl daran hindern, auch künftig in unseren Augen vereinschädigend zu agieren.

Dannstadt, den 13.02.2007

Im Namen o.g. Redaktionen


Manfred Hanesch


Monika Roth